

DIE ANTIKE RHETORIK

1. Die Geschichte der Rhetorik:

um 500 v. Chr.: die Entstehung der Demokratie in Griechenland bildet die Voraussetzung für den Aufstieg der Rhetorik zu einer *τέχνη* (Kunst, Wissenschaft), deren Kenntnis in der Volksversammlung und vor Gericht dringend notwendig ist, um die angestrebten Ziele zu erreichen

5. Jh. v. Chr.: Auftreten der Sophisten (= Sachverständige, Weise) als bezahlte Redelehrer (Gorgias, Protagoras)

Ziel der Rhetorik nach Ansicht der Sophisten: „*die schwächere Sache zur stärkeren machen*“ (Gorgias) durch psychologische Beeinflussung der Zuhörer (Redekunst als „Kunst des Überredens“)

Kritik des Sokrates an den Sophisten: die Rhetorik soll der Wahrheitsfindung dienen

4. Jh. v. Chr.: Blütezeit der griechischen Rhetorik: Demosthenes (Vorbild Ciceros), Isokrates u. a.

Entstehung eines festen Systems

seit etwa 150 v. Chr.: mit der Ausbreitung der griechischen Kultur in Rom bürgert sich auch die Rhetorik ein und wird für Römer aus der Oberschicht fester Bestandteil der Ausbildung

Bedeutende römische Redner:

- ◆ 1. Jh. v. Chr.: Cicero, Hortensius
- ◆ 1. Jh. n. Chr.: Quintilianus (Redner und Rhetoriklehrer)

In der Kaiserzeit verfällt auch die Rhetorik, da eine freie politische Betätigung nicht mehr möglich ist.

2. Das Ideal des vollkommenen Redners:

Cicero fordert den *orator doctus*, den allseits gebildeten Redner; um überzeugend auftreten zu können, muss der Redner eine umfassende Bildung besitzen (Geschichte, Philosophie, Dichtung usw.).

3. Das System der Rhetorik:

a) Arten der Rede (*genera causarum*):

- | | | |
|-------------------------------|---|----------------------|
| ◆ Gerichtsrede | = | genus iudiciale |
| ◆ Staatsrede | = | genus deliberativum |
| ◆ Gelegenheitsrede (Festrede) | = | genus demonstrativum |

b) Arbeitsschritte des Redners (*officia oratoris*):

- | | | |
|-------------------------------------|---|----------------------|
| ◆ Auffinden der Hauptgesichtspunkte | = | inventio |
| ◆ Stoffgliederung | = | dispositio |
| ◆ Sprachliche Gestaltung | = | elocutio |
| ◆ Auswendiglernen | = | memoria |
| ◆ Vortrag | = | pronuntiatio (actio) |

c) Teile der Rede (*partes orationis*):

- | | |
|---------------------------------|-------------------------|
| ◆ Einleitung | = exordium (prooemium) |
| ◆ Darstellung des Gegenstandes | = narratio |
| ◆ Präzisierung des Sachverhalts | = divisio (partitio) |
| ◆ Beweisführung | = argumentatio |
| ◆ Schluss | = peroratio (conclusio) |

d) Stilarten (*genera dicendi*):

- | | |
|-------------------------------|--------------------------|
| ◆ schlichter Stil | = genus subtile |
| ◆ mittlerer (gemischter) Stil | = genus medium (mixtum) |
| ◆ erhabener Stil | = genus grande (sublime) |

e) Stilqualitäten (*virtutes dicendi*):

- | | |
|---------------------|------------------------|
| ◆ Sprachrichtigkeit | = Latinitas |
| ◆ Deutlichkeit | = perspicuitas |
| ◆ Angemessenheit | = aptum (accommodatum) |
| ◆ Redeschmuck | = ornatus |
| ◆ Kürze | = brevitās |

4. Nachleben:

Im Mittelalter gehörte die Rhetorik als Bestandteil der *septem artes liberales* zur höheren Bildung.